

Anlage 2
(Seite 1)club L94
Landschaftsarchitekten
GmbHZechenstraße 11
51103 KölnT +49 221 789 95 02 0
F +49 221 789 95 02 11
info@clubl94.de
clubl94.deGeschäftsführer
Frank Flor
Jörg Homann
Götz Klose
Burkhard WegenerSparkasse Köln Bonn
Kto 192 980 485 2
Blz 370 501 98USt-IdNr. DE274741377
AG Köln HRB 70870Köln, 28.11.2013
Eitorf- Sprung an die Sieg**Stellungnahme zur Idee der Erstellung einer Graffiti-Wand auf dem Siegauenplatz**

Aus planerischer Sicht ist die Betrachtung folgender Aspekte wichtig:

1. Der Siegauenplatz wurde als offener und transparenter Raum konzipiert, der von jedermann von allen Standpunkten aus eingesehen werden kann. So sind zum Beispiel alle Einbauten überblickbar. Stellt man eine Wand auf, wird der Raum unterteilt. Es werden Sichtbarrieren und „Verstecke“ geschaffen, die Unsicherheit Einzelner hervorrufen können.
2. Als Trittstein des „Sprungs an die Sieg“, also als Teil der Brücke in das nördliche Stadtgebiet mit der für die Naherholung attraktiven Siegaue, soll der Platz für alle Altersgruppen attraktiv sein. Eine Graffitiwand würde sich aus unserer Sicht das Nutzerspektrum an dieser Stelle in Richtung Jugendliche und weg von Familien und Senioren verschieben.
3. Von den Parkplatzzschiene aus gesehen, dient der Siegauenplatz als Orientierungs- und Anziehungspunkt. Eine Wand würde hier wie eine Barriere die gewünschten Blickbeziehungen stören.
4. Der nördliche Teil des Platzes ist landschaftlich ausgestaltet (Rasenflächen, Solitäräume, Sitzplätze). Hier ist eine visuelle Öffnung zum Eipbach gewünscht. Auch hier würden eine Mauer die Blickbeziehungen und die „idyllische“ Atmosphäre am Bach stark stören.
5. Nach unserer Einschätzung findet Spraying als Ausdruck von jugendlicher Rebellion und sich Beweisen-Wollens eher im Verborgenen und nicht auf offener Fläche statt. Wir haben Zweifel, dass eine nicht durch Betreuung regulierte Graffitiwand (aktives Anbieten) den gewünschten Nutzen, andere Fläche nicht zu besprühen, erbringen kann. Gegebenenfalls wird im Gegenteil, für die unmittelbare Umgebung ein solcher Reiz erst geschaffen. Sollte die Wand nicht genutzt werden, würde sie als Fremdkörper auf dem Platz stehen.
6. Der nun gefundenen Standort auf dem Siegauenplatz mit einer dreigeteilten Graffitiwand stellt einen Kompromiss dar den wir akzeptieren



landschafts
architekten

Anlage 2
(Seite 2)

müssen. Trotzdem halten wir das Aufstellen dieser Wände nach wie vor gestalterisch und inhaltlich nicht für sinnvoll.

In der Summe widersprechen die Graffitiwände daher unserer Planungskonzeption und werden von uns nicht befürwortet. Dazu ergänzend möchten wir nochmals unser starkes Bedauern über die organisierte Bemalung der Skateranlage und insbesondere der Bänke äußern. Unser Gestaltungskonzept wurde durch Bemusterungen von Materialien und Ausstattungselementen, Farbabstimmungen von RAL-Tönen, etc. mit dem Bauherrn detailliert abgestimmt. Eine solche Aktion hat unser Gestaltungskonzept an dieser Stelle konterkariert.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Flor